

ANTRAG

Antragsteller*in: *Tanja Reiter, Marc Bruckner, Christoph Rodler, Johannes Denner, Florian Wolf*

Tagesordnungspunkt: *10 Leitantrag des Landesvorstandes*

Status: *Modifiziert*

L1NEU: Leitantrag

Antragstext

1 **Gemeinden sind das Fundament unseres täglichen Lebens – hier wachsen wir auf,**
2 **gehen zur Schule, leben in Gemeinschaft und möchten den Großteil unseres Lebens**
3 **verbringen. Doch junge Menschen stoßen durch mangelhafte Möglichkeiten für**
4 **Mitgestaltung oft auf Hürden, die ihre Freiheit und Chancen einschränken. Viele**
5 **sehen sich gezwungen ihre Gemeinde zu verlassen, um in der Stadt mehr**
6 **Möglichkeiten und Raum für ihre persönliche Entwicklung zu finden. Mit unserem**
7 **Leitantrag „Deine Gemeinde, dein Vibe“ setzen wir uns für eine liberale**
8 **Gemeindeentwicklung ein, welche die Bedürfnisse der Jugend ernst nimmt. Es geht**
9 **darum, echte Mitbestimmung und faire Chancen zu schaffen, kreative Freiräume und**
10 **Wohnraum zu fairen Bedingungen anzubieten und eine Gemeinde zu gestalten, in der**
11 **junge Menschen sich entfalten können. Nur so können wir eine Gemeinschaft**
12 **schaffen, die Freiheit und Eigenverantwortung lebt – für eine Gemeinde, die ganz**
13 **dem Vibe der Jugend entspricht.**

14 **Wohnraum**

15 **Flexi-Mietkauf-Modelle**

16 **Wir fordern mehr flexible Mietkaufmodelle in Gemeinde- bzw. gemeinnützigem**
17 **Wohnbau. Damit soll der Sprung ins Eigentum erleichtert werden. Eigentum ist**
18 **eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine freie Lebensgestaltung und**
19 **zusätzlich eine gute Altersvorsorge. Der Traum vom Eigentum gestaltet sich**
20 **jedoch gerade für junge Menschen eher schwierig. Bessere Rahmenbedingungen**
21 **müssen es ermöglichen, früher den Schritt in die Freiheit und Selbstständigkeit**
22 **zu gehen. Um Jahre, in denen man Miete zahlt und kein übriges Geld hat, um für**
23 **den Eigentumserwerb anzusparen zu vermeiden, sollen bei mehr Genossenschafts-**
24 **und vor allem Gemeindebauten Mietzahlungen auf den Kaufpreis (welcher sich aus**
25

26 dem Marktpreis ergibt) angerechnet werden. Der Kaufpreis ergibt sich aus dem
27 Marktwert zum Zeitpunkt des Kaufes. Außerdem soll das Land NÖ in Zusammenarbeit
28 mit den Gemeinden gezielt in Ortskernen oder nahe der Ortskerne kleine
29 Wohneinheiten und gemeinnützige Wohnbauten errichten, um einerseits die
30 Ortskerne wieder zu beleben und andererseits günstigen Wohnraum besonders für
Junge Menschen zu schaffen.

31 **Jugendkultur**

32 **Sperrstunde abschaffen**

33 Das Nachtleben in Niederösterreich kann von vielen Erfahrungen geprägt sein,
34 doch eines kennen alle, die in Niederösterreich fortgehen: spätestens um 5 ist
35 es auf einer Veranstaltung oder im Club vorbei. Dies liegt an der Sperrstunde,
36 die in Niederösterreich auf 5:00 Uhr festgesetzt ist. Im Gasthaus ist es sogar
37 um 2:00 Uhr vorbei. Um das Jugendkultur und das Nachtleben in Niederösterreich
38 aufzuwerten und die unternehmerische Freiheit zu stärken, fordern wir JUNOS,
39 dass diese strengen Sperrstunden gestrichen werden.

40 **Demokratie**

41 **Demokratieprojekte in Pflichtschulen**

42 Demokratieprojekte in Schulen bieten zahlreiche Vorteile, indem sie Schülerinnen
43 und Schüler aktiv in demokratische Prozesse einbeziehen. Diese Projekte fördern
44 nicht nur das Verständnis für demokratische Werte, sondern helfen den
45 Jugendlichen, ihre eigenen Meinungen zu vertreten und die Lebensweisen anderer
46 zu respektieren. Durch praktische Erfahrungen, wie die Teilnahme an
47 Schülerparlamenten oder die Organisation von Wahlen, entwickeln sie wichtige
48 soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Verantwortung und kritisches Denken. Zudem
49 stärken Projekte dieser Art das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement der
50 Schülerinnen und Schüler in ihrer Schule. Des Weiteren werden dadurch junge
51 Menschen an Politik herangeführt, wodurch eine politisch aktive und informierte
52 Bevölkerung gewährleistet werden kann. Daher fordern wir, dass solche Projekte
53 aktiv von Gemeinden angeboten werden sollen.

54 **Mandatsverteilung nach Sainte-Laguë statt D'Hondt**

55 Das Sainte-Laguë-Verfahren bietet gegenüber dem D'Hondt-Verfahren entscheidende
56 Vorteile für eine fairere Sitzverteilung in den Gemeinderäten. Es vermeidet die
57 systematische Bevorzugung größerer Parteien und sorgt für eine genauere
58 Abbildung des Wählerwillens. Kleinere Parteien haben dadurch bessere Chancen auf
59 eine angemessene Repräsentation. Es erfüllt zudem das wichtige Prinzip der

60 **Erfolgswertgleichheit der Wählerstimmen besser als andere Verfahren. Durch seine**
61 **Fairness und Genauigkeit stärkt das Sainte-Laguë-Verfahren das Vertrauen der**
62 **Wähler:innen in den demokratischen Prozess und fördert eine vielfältigere**
63 **politische Landschaft.**

64 **Abgaben senken**

65 **Hundesteuer abschaffen**

66 **Die Hundesteuer ist eine Gemeindesteuer, mit der das Halten von Hunden besteuert**
67 **wird. Die genaue Höhe der Hundeabgabe hängt von mehreren Faktoren ab und je nach**
68 **Gemeinde kann es zu Unterschieden kommen. Die Hundesteuer ist aus unserer Sicht**
69 **eine reine Bagatellsteuer. Als Junge Liberale NEOS fordern wir eine Abschaffung**
70 **dieser Hundesteuer, das diese ein wunderbares Beispiel für eine Bagatellsteuer**
71 **ist**

72 **Mobilität**

73 **Nachtbusse**

74
75 **Nachtbusse bieten Jugendlichen zahlreiche Vorteile und tragen entscheidend zu**
76 **ihrer Mobilität und Lebensqualität bei. Sie ermöglichen es jungen Menschen,**
77 **sicher und kostengünstig zu nächtlichen Veranstaltungen, Freunden oder**
78 **kulturellen Events zu gelangen, ohne auf das Auto angewiesen zu sein. Dadurch**
79 **wird die Unabhängigkeit gefördert, indem Jugendliche selbstständig nachts nach**
80 **Hause gelangen können. Zudem entlasten Nachtbusse den Straßenverkehr und**
81 **reduzieren die Umweltbelastung und Unfälle. Insgesamt stärken sie das soziale**
82 **Leben und die Teilhabe junger Menschen an der Gemeinschaft, und führt zu einer**
83 **lebendigen und aktiven Jugendkultur.**

84 **VORflex für ganz Niederösterreich**

85 **Die Situation der öffentlichen Verkehrsmittel ist in Niederösterreich schon**
86 **alleine anhand der schwierigen geographischen Verhältnisse sehr schlecht. Eine**
87 **Möglichkeit um auch abgelegene Gemeinden zu erreichen und das Problem der**
88 **letzten Meile zu lösen bietet VOR Flex. Mit diesem innovativen Anrufsammeltaxi-**
89 **System können junge Menschen spontan und kostengünstig zu Freizeitaktivitäten,**
90 **Treffpunkten oder Veranstaltungen gelangen - auch in Zeiten und Gebieten, wo**
91 **reguläre Busse und Züge nicht fahren.**